

Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe
Durlach

B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion

Vorlage Nr.: **2022/2260**

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **SJB**

Versorgung im Bereich der stationären Pflege für Senior*innen – aktuelle Situation und Schlussfolgerungen bezogen auf Durlach

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	14.12.2022	6	x	

Kurzfassung

Der von der Verwaltung für den Sozialausschuss erstellte Bericht wird bezogen auf die Anteile der Durlacher Situation im Ortschaftsrat Durlach vorgestellt. Mit Vorliegen der Bevölkerungsprognose des Amts für Stadtentwicklung Ende 2023 wird eine Vorausberechnung der pflegebedürftigen Personen in der Stadt Karlsruhe mit dem Ziel erstellt werden, den zukünftigen Bedarf in der stationären Versorgung Pflegebedürftiger darzustellen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Der von der Verwaltung für den Sozialausschuss erstellte Bericht wird bezogen auf die Anteile der Durlacher Situation im Ortschaftsrat Durlach vorgestellt.

Wie in der Stellungnahme zum Antrag der Grünen-Gemeinderatsfraktion dargestellt, ist für Ende 2023 mit einer weiteren Bevölkerungsvorausberechnung (Prognose) des Amts für Stadtentwicklung für die Stadt Karlsruhe zu rechnen. Im Zuge dessen ist es möglich, eine Prognose der pflegebedürftigen Personen in der Stadt Karlsruhe rechnerisch zu ermitteln. Auf dieser Basis wird die Stadtverwaltung einen Bericht erstellen.

Eine Vorausberechnung beinhaltet alle Formen der Pflegeversicherungsleistungen (ambulante, stationäre Pflegeleistungen und Pflegegeld). Dadurch wird nicht explizit der stationäre Bedarf wiedergegeben, sondern es wird auf rechnerischer Ebene eine Tendenz ermittelt, wie hoch die Anzahl aller pflegebedürftigen Personen in der Stadt Karlsruhe in Zukunft sein könnte.

Aktuell muss daher noch auf den Bedarfsbericht 2019 zurückgegriffen werden, welcher mit der Datenbasis pflegebedürftiger Personen aus 2015 erstellt wurde. Wie dem statistischen Jahrbuch 2021 vom Amt für Stadtentwicklung zu entnehmen ist, bezogen in Karlsruhe 2019 insgesamt 11.474 Menschen Leistungen der Pflegeversicherung. Damit überschreitet die tatsächliche Zahl gesamtstädtisch bereits im Jahr 2019 den prognostizierten Wert für das Jahr 2030 um 2.143 Personen. Eine stadtteilbezogene Aufschlüsselung über die Anzahl von Personen, die 2019 Leistungen der Pflegeversicherung bezogen haben, wird vom statistischen Landesamt nicht erhoben, so dass keine Konkretisierung für Durlach vorgenommen werden kann.

Die Stadtverwaltung berichtet (als Zwischenbericht nach der Bedarfsentwicklung von 2019), wie sich die Anzahl der Plätze für stationär pflegebedürftige Senior*innen in Karlsruhe seit Ende der Übergangsfrist der Landesheimbauverordnung entwickelt hat, insbesondere die Entwicklung der Zahl der Pflegeheime und Betten seit 2019.

Die Anzahl der Plätze für stationär pflegebedürftige Senior*innen seit Ende der Übergangsfrist der Landesheimbauverordnung hat sich bezogen auf Durlach wie folgt entwickelt:

Stand	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021	01.10.2022
Anzahl Einrichtungen in Durlach	5	6	6	5
Anzahl der stationären Plätze in Durlach	434	516	516	477

Gibt es in den Durlacher Pflegeeinrichtungen einen relevanten Fachkräftemangel, der dazu führt, dass nicht alle Betten belegt werden können?

Bisher ist es in Durlach zu keiner relevanten oder langfristigen Platzreduzierung durch Fachkräftemangel gekommen. Da der Betreuungsschlüssel gesetzlich definiert ist, ist es in einzelnen Pflegeheimen temporär beispielsweise auf Grund von Erkrankungen zu einem Aufnahmestopp gekommen.

Gibt es Wartelisten für Menschen, die gerne stationär aufgenommen würden? Kommen Durlacher Bürger*Innen bei Bedarf in der Regel wohnortnah in Durlacher Einrichtungen unter oder müssen häufig wohnortferne Einrichtungen gesucht werden?

Das Aufnahmemanagement obliegt den Trägern. Die Verwaltung hat keinen Einblick in Wartelisten und über Wartezeiten. Es liegen keine Daten vor, welche Durlacher Bürger*innen gezwungen sind, wohnortferne Angebote zu nutzen bzw. welche Anzahl sich entsprechend des Wunsch- und Wahlrechts bewusst für wohnortferne Angebote entscheidet.

Gibt es Hilfsangebote für Beschäftigte der Einrichtungen, die möglicherweise tief belastet oder sogar traumatisiert sind durch die Belastungen und Erlebnisse während der Pandemie?

Der Verwaltung liegen keine Informationen vor, welche Maßnahmen von Seiten der Einrichtungen als Arbeitgeber vorhanden sind oder zusätzlich ergriffen wurden, um berufs- oder pandemiebedingten Belastungen der Belegschaft zu begegnen. Während der Pandemie gab es ein psychosoziales Beratungstelefon von Stadt und Landkreis in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, um Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeheimen zu unterstützen. Die in Karlsruhe vorhandenen allgemeinen Hilfsangebote bei Krisen stehen den möglicherweise betroffenen Personen nach wie vor zur Verfügung.

Wie viele Plätze für Tagespflege gibt es in Durlach? Gibt es hierfür eine Warteliste oder müssen Durlacher Bürger*Innen häufig wohnortferne Angebote nutzen? Analog zu Punkt 3 der Anfrage der Grünen GR-Fraktion: Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Ausbau von Tagespflegeplätzen zu fördern?

In Durlach gibt es einen Anbieter für Tagespflege. Die Gruppengröße des Angebots ist auf 15 Personen begrenzt. Da das Angebot tageweise gebucht werden kann, ist die Gesamtanzahl der betreuten Personen höher und variiert. Aktuell wird eine Warteliste geführt. Aus anderen Stadtteilen sind dem Pflegestützpunkt freie Plätze bekannt. Für die Tagespflege liegen keine verlässlichen Informationen vor, welche Durlacher Bürger*innen gezwungen sind, wohnortferne Angebote zu nutzen bzw. welche Anzahl sich entsprechend des Wunsch- und Wahlrechts bewusst für wohnortferne Angebote entscheidet.

Das unternehmerische Risiko für eine mögliche Neuschaffung von Tagespflegeplätzen in Durlach liegt bei den Trägern. Die Stadtverwaltung tritt nicht als Betreiberin von Tagespflegeeinrichtungen auf, sondern kann analog zu den stationären Pflegeeinrichtungen den Ausbau nur indirekt unterstützen:

- Berücksichtigung von ambulanten und stationären Versorgungsangeboten in Rahmen- und Bebauungsplänen,
- Priorisierung der stationären und ambulanten Pflege bei städtischen Grundstücken und Immobilien,
- Ausschöpfen gesetzlicher und baurechtlicher Handlungsspielräume, um stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen,
- Beratung von Investoren und Betreibern bezüglich Bau- und Nutzungsoptionen,
- Begleitung unterschiedlichster Akteure mit Blick auf Netzwerkbildung (Verknüpfung von Betreibern und Eigentümern, Unterstützung von Netzwerkstrukturen im Stadtteil, in denen Bedarfslagen und Lösungsmöglichkeiten thematisiert werden können)